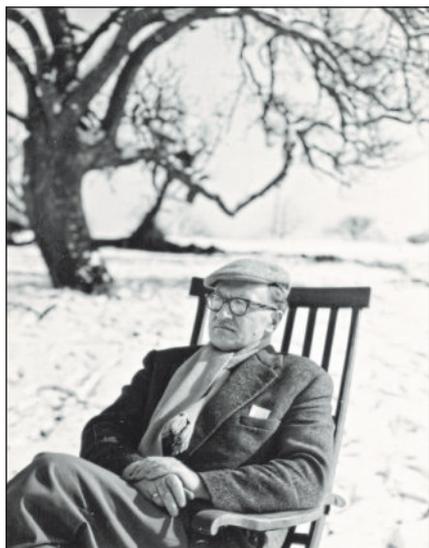


Biographie über Arne Leihberg neu im Virtuellen Stadtmuseum Winnenden



Maler Arne Leihberg.

Foto: Privat. Stadtarchiv Winnenden, Nachlass Leihberg

das Landschulheim Solling in Holzmin- den, wo seine künstlerische Begabung bereits gefördert wurde. Danach studier- te er von 1931 bis 1934 an der Staatli- chen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig.

1934 heiratete Arne Leihberg Marianne Rothe. Im selben Jahr kam sein Sohn Arne zur Welt. Zwischen seinen Militärdienstzeiten arbeitete er als freier Zeichner und Karikaturist in Leipzig, Bad Lausick und Berlin. Seine Töchter wurden 1941 und 1944 geboren.

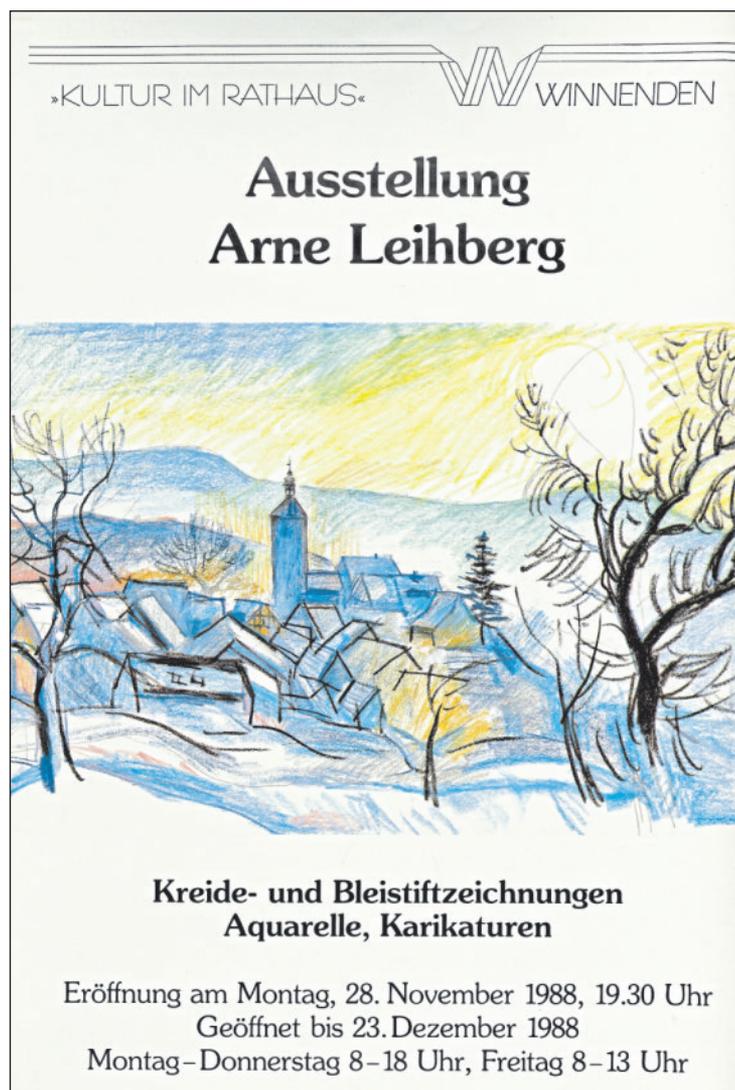
Ab 1960 lebte Leihberg in Bürg im Pano- ramaweg. Er zeichnete und malte unzäh- lige Bilder von Winnenden und der schwäbischen Heimat. Aus seiner Feder stammen Weihnachtskarten mit Winnen- der Motiven und Karikaturen. Sowohl für Firmen als auch für Vereine fertigte er Illustrationen an. Außerdem gab er Kurse an der Volkshochschule in Win- nenden.

Am Donnerstag, 2. Oktober 2025, wird im Virtuellen Stadtmuseum die Biographie über den Zeichner und Karikaturis- ten Arnold Paul Franz Leihberg freige- schaltet. Kristina Zerweck und ihr Mann Dr. Günter Zerweck hatten dem Stadtarchiv im Mai 2021 einen Teil des künstle- rischen Nachlasses ihres Vaters bzw. Schwiegervaters übergeben. Die Annah- me der Schenkung durch den Gemeinderat war am 17. Dezember 2024 erfolgt.

Arne Leihberg wurde am 25. Mai 1912 in Wesenberg (heute: Rakvere) in Est- land geboren. Im Alter von neun Jahren kam er in den Schwarzwald. Später be- suchte er die Schule Schloß Salem und

Nachdem er am 8. Januar 1988 bei einem Urlaub in Österreich verstorben war, wurde er in Bürg beigesetzt. Kurz nach seinem Tod wurde im Februar 1988 ein historischer Rundgang durch Winnenden in Form eines kleinen Heftchens veröf- fentlicht, für das Leihberg die Illustratio- nen geschaffen hatte. Im gleichen Jahr gab es ab November eine Ausstellung mit seinen Werken im Rathaus in Win- nenden.

Diese Biographie im Virtuellen Stadtmu- seum Winnenden ist abrufbar im Bereich Museum unter Persönlichkeiten und dort bei den Personen, die in Winnenden tätig waren.



Plakat zu einer Ausstellung mit Werken von Arne Leihberg im Rathaus Winnenden 1988. Stadtarchiv Winnenden, Plakatsammlung



Zeichnung von Leihberg: Partie am Schwaikheimer Torturm. Stadtarchiv Winnenden, Nachlass Leihberg

Führung für die vhs im Landtag

Die „Herzkammer der Demokratie“ in Baden-Württemberg besuchte eine Gruppe der vhs Winnenden Leutenbach Schwaikheim am 27. September im Rahmen einer Führung mit der Landtagsabgeordneten Swantje Sperling (Bündnis 90/Die Grünen).

Bei dem Rundgang durch den Landtag in Stuttgart standen sowohl die Architektur des Parlamentsgebäudes als auch die Arbeitsweise von Abgeordneten und Regierung im Mittelpunkt. Swantje Sperling, kommunalpolitische Sprecherin ihrer Fraktion, gab Einblicke in ihren politischen Alltag - geprägt von Fraktionssitzungen, Ausschussarbeit, Plenarsitzungen sowie zahlreichen Terminen im Wahlkreis und mit verschiedenen Interessenverbänden.

Im Plenarsaal beantwortete sie Fragen der Teilnehmenden zu Themen wie der Vereinbarkeit von Familie und Mandat, dem neuen Landtagswahlrecht, einer möglichen Wahlkreisreform - aber auch Persönliches kam zur Sprache wie ihre

Kirchenzugehörigkeit oder wie sie in der Freizeit abschalten kann.

Zum Abschluss durfte die vhs-Gruppe noch einen Blick in Swantje Sperlings Büro im Abgeordnetenhaus werfen.



Das Foto zeigt die Gruppe aus der vhs Winnenden Leutenbach Schwaikheim gemeinsam mit der Abgeordneten Swantje Sperling (Sechste von rechts).

Foto: vhs Winnenden